

Presseinformation

Datum: 27. April 2020
Auskunft bei: Hans-Heinrich Sellmann
Telefon: 0173 / 6122124
E-Mail: hans-heinrich.sellmann@stadtwerke-bielefeld.de

moBiel-Kontrollen

Überwiegende Mehrheit hält sich an Maskenpflicht in Bus und Stadtbahn

Die meisten Fahrgäste halten sich an die seit heute (27. April) in NRW geltende Maskenpflicht im ÖPNV. Das haben die Kontrollen von moBiel-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeitern am Montag ergeben. Allerdings trafen sie auch auf einige wenige Fahrgäste, die ohne Mund-Nasen-Abdeckung unterwegs waren.

Die 30 Servicekräfte von moBiel und einem Sicherheitsunternehmen, die am Montag seit Betriebsbeginn gegen 4:30 Uhr im moBiel-Netz unterwegs waren, hörten vielfältige Gründe, wenn sie die Personen ohne Mund-Nasen-Schutz auf die neue Vorschrift ansprachen. Die Maskenpflicht sei nicht bekannt, war das Hauptargument. Oder man habe die Maske zu Hause vergessen. Vor allem die Regel, dass auch an den Haltestellen Mund und Nase zu bedecken seien, hat sich unter den Bielefelderinnen und Bielefeldern noch nicht so herumgesprochen.

Ob Unkenntnis oder Vergesslichkeit – die Folge war immer die gleiche. Wer ohne Abdeckung unterwegs war und auch nicht spontan Mund und Nase mit Schal, Taschentuch oder

ähnlichem bedecken konnte, wurde von den Servicekräften aufgefordert, das Fahrzeug zu verlassen. Thomas Preuth, Leiter des Bereichs Kundendienst vor Ort bei moBiel: „Wir hatten gar keine Wahl. Wir sind verpflichtet, die Maskenpflicht bei unseren Fahrgästen durchzusetzen. Kulanz kann es hier nicht geben. Schließlich wollen wir alle gemeinsam das Corona-Virus besiegen.“ Die Fahrgäste ohne Masken seien bei Ansprache durch die moBiel-Mitarbeiter aber bis auf ganz wenige Ausnahmen einsichtig gewesen. Bis zum Nachmittag registrierte Preuth insgesamt 160 Fahrgäste ohne Abdeckung, die bei den Kontrollen auffielen. Von diesen mussten aber nur 14 aus dem Fahrzeug gewiesen werden. Alle anderen bedeckten nach dem Hinweis durch die Kontrolleure Mund und Nase.

Er appelliert an alle Fahrgäste, zum eigenen Schutz und dem der anderen moBiel-Nutzer, die neue Regel zu befolgen und eine Abdeckung für Mund und Nase, gerne auch selbstgenäht oder in Form eines Halstuches, zu tragen, wenn sie mit Bus und Stadtbahn unterwegs sind. moBiel setzt auf die Eigenverantwortung der Fahrgäste, sich selbst und die Mitmenschen zu schützen. Denn das Verkehrsunternehmen kontrolliert die Einhaltung der Maskenpflicht zwar sorgfältig, kann dies aber nicht flächendeckend tun. Dies ist bei über 1000 Haltestellen und rund 270 Fahrzeugen personell nicht möglich.

Stadtbahnfahrer brauchen in ihrer Kabine keine Maske zu tragen. Auch Busfahrer und Fahrgäste sind angesichts der geschlossenen Vordertür und der hinter dem Fahrer gesperrten Sitzreihen ausreichend geschützt. Müssen Fahrer aber

Fahrgästen persönliche Hilfestellung leisten oder für eine Störungsbeseitigung den Fahrersitz verlassen, tragen auch sie eine Maske.

Hygieneregeln nicht vernachlässigen

Das Verkehrsunternehmen weist nochmals eindringlich darauf hin, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Abdeckung, um die Verbreitung von Tröpfchen zu verringern, nicht dazu führen darf, die bekannten Hygieneregeln zu vernachlässigen. Auch künftig gilt es, auf sorgfältiges Händewaschen zu achten, nur in die Armbeuge zu husten oder zu niesen sowie nach Möglichkeit eine Berührung des Gesichts mit den Händen zu vermeiden sowie Abstand zu halten. Da in den kommenden Wochen mit wieder steigenden Fahrgastzahlen zu rechnen ist, sollten Fahrgäste zudem prüfen, ob insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten möglicherweise auch eine frühere oder spätere Fahrt möglich ist, um zu volle Fahrzeuge zu vermeiden. moBiel bittet außerdem weiterhin darum, momentan auf nicht notwendige Fahrten zu verzichten.